

## **Handlungsmöglichkeiten zur Überwindung des Fachkräftemangels**

Mit diesem Arbeitspapier sollen Ihnen als Arbeitgeber Handlungsoptionen zur Überwindung des Fachkräftemangels und konkrete Maßnahmemöglichkeiten aufgezeigt werden. Das Arbeitspapier steht in einer Reihe von Orientierungshilfen, die die gesamte Berufsbiografie von Fachkräften in den Blick nehmen, um Ansatzpunkte zur Überwindung des Fachkräftemangels zu finden. Das Papier ist im Rahmen einer Arbeitsgruppe entstanden, deren Teilnehmende von den Spitzenverbänden (kommunal, kirchlich, Wohlfahrtsverbände) entsandt wurden. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf und schreiben das Papier fort.

Personalmanagement ist Teil des Qualitätsmanagements eines Einrichtungsträgers. Damit sind alle Phasen der Berufsbiografie der Beschäftigten im Blick. So werden Prozesse der Personalgewinnung, -sicherung und -entwicklung stabilisiert und unterstützt.

## **Phase der Berufsorientierung**

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Baustein im Berufswahlprozess und bei der Entscheidungsfindung. Junge Heranwachsende können bei Angeboten zur Berufsorientierung ein lebendiges Bild von dem vielfältigen Arbeitsfeld „Kita“ gewinnen: Einblicke in das Praxisfeld ermöglichen konkrete Vorstellungen zu Arbeitsabläufen, Anforderungen, Berufskulturen, Entwicklungsmöglichkeiten, Kontakte etc. Für den Arbeitgeber bieten Angebote der Berufsorientierung eine frühzeitige Gewinnung und Bindung von potentiellen Arbeitnehmern an das Berufsfeld und das eigene „Unternehmen“ sowie eine öffentliche Präsenz des eigenen Engagements im Feld der Kindertagesbetreuung.

## **Schnuppertage / Schulpraktika / Boys- und Girlsday (am 4. Do im April)**

... ermöglichen Schülerinnen und Schülern einen realen Eindruck vom professionellen Berufsfeld „Kita“

Wissenswert:

Entsprechend der Richtlinie zur Schullaufbahnberatung sowie Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung (VV des MBWWK vom 18.11.2011) sind Schulen verpflichtet, sich in der Berufsberatung zu engagieren und berufsorientierende Maßnahmen in den Blick zu nehmen. Jede Schule benennt einen Beauftragten. Die Schule versteht sich als Hauptakteur. Träger von Kitas (einzeln, im Verbund), örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe oder Organisationen können sich dies mit Blick auf eine langfristige Strategie der Personalgewinnung zu Nutze machen.

### Bei der Planung zu berücksichtigen:

- Prüfen, ob man sich mit anderen Verantwortlichen zusammenschließen kann.
- Die Kita gut auswählen!  
Die Kita, in der Schnuppertage oder Praktika stattfinden, sollte gut vorbereitet sein; die Fachkräfte sind „Botschafterinnen“ ihres Arbeitsfeldes und des Arbeitgebers. Daher im Vorfeld zu bedenken:
  - Welche Erwartungen der Schülerinnen und Schüler sollen und können aufgegriffen werden?
  - Welche Erfahrungen sollen die Schülerinnen und Schüler machen?
  - Was soll präsentiert werden (z. B. Konzeption der Einrichtung oder ein Arbeitsschwerpunkt)?
  - Wer lädt die Schülerinnen und Schüler ein?
  - Wer ist Ansprechpartner/in für die Zeit des Praktikums / Schnuppertages?
  - Gibt es ein Zeugnis oder eine Abschlussbescheinigung?
- Gezielte Ansprache mit Blick auf einen Migrationshintergrund

### Mögliche Ansprechpersonen bzw. Erfahrungen liegen vor bei:

Boy- and Girlsday

EKHN: [www.mikitas.de](http://www.mikitas.de)

Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit  
Hier haben Sie die Möglichkeit, sich einen bundesweiten Überblick über geplante Veranstaltungen rund um die Berufs- und Studienwahl zu verschaffen. Die Veranstaltungsdatenbank beinhaltet Veranstaltungen der Agenturen für Arbeit sowie Angebote von weiteren Akteuren und Organisationen, die sich in der Berufsorientierung junger Menschen engagieren. Eine gezielte Suche nach Veranstaltungsarten, Zielgruppen und Themen sowie eine regionale Auswahl wird angeboten. Die Nutzung ist kostenfrei.

[Veranstaltungen](#)

Weitergehende Informationen der Bundesagentur für Arbeit zum Thema „Berufsorientierung“

[Berufsorientierung -  
www.arbeitsagentur.de](#)

Berufsorientierungsseminar „Fit für die Kita!“ für angehende Erzieherinnen und Erzieher mit Migrationshintergrund	Praxisleitfaden zum Modellprojekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung mit MIFKJF und Stadt Ludwigshafen <a href="http://www.ghst.de/unsere-arbeitsgebiete/vorschule-und-schule/fit-fuer-die-kita/">http://www.ghst.de/unsere-arbeitsgebiete/vorschule-und-schule/fit-fuer-die-kita/</a>
---	---

## Ausbildungsbörsen

... bieten die Möglichkeiten, Interessenten und Fachpraxis zusammenzubringen. Man kann eigene Ausbildungsbörsen initiieren oder aber sich an bestehenden Ausbildungsbörsen beteiligen.

Nachfolgend sind einige bekannte Ausbildungsbörsen aufgelistet:

- Ausbildungsbörse Bad Kreuznach
- Ausbildungsbörse, Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern
- Azubi & Studententage Koblenz, Conlog Arena
- Lahnsteiner Ausbildungsmesse, Stadthalle Lahnstein
- Ausbildungsmesse Südpfalz in der Agentur für Arbeit Landau
- Sprungbrett Ludwigshafen in der Friedrich-Ebert-Halle, Ludwigshafen
- Berufsinformationsmesse Mainz an der Fachhochschule Mainz
- Horizon Mainz – die Messe für Studium + Abiturientenausbildung
- Berufsinformationstag BIT, Kreissporthalle Montabaur
- Job + Karriere, Messepark Trier
- Ausbildungsmesse der IHK Trier
- Ausbildungsmesse, Bürgerhaus Wirges
- Tag der Wirtschaft Worms, Job- und Bildungsmesse
- Berufsinformationsmesse Worms

## Bei Beteiligung an Ausbildungsbörsen zu berücksichtigen:

- Gute Präsentation der Einrichtung und des Arbeitgebers (Der Auftritt steht für die Qualität der Einrichtung und des Arbeitgebers)
- Positive Ausstrahlung der Präsentation und der beteiligten Personen
- Beachten: Auf Klischees verzichten, z. B. Geschlechtsgerechter bzw. –neutraler Auftritt
- Aussagefähig sein: Was macht die Arbeit in der Kita attraktiv? Wie kann ich das erfahren?
- Was ist das Besondere an mir als Arbeitgeber, an den Kitas für die ich jemanden gewinnen möchte?
- Habe ich aussagekräftiges Informationsmaterial zur Weitergabe?
- Kontaktlisten bzw. Ansprechpersonen

**Bei Planung eines Angebotes in eigener Verantwortung zu berücksichtigen:**

- Prüfen, ob man sich mit anderen Organisatoren zusammenschließen kann.

**Mögliche Ansprechpersonen bzw. Erfahrungen liegen vor bei:**

Ausbildungsbörse

Jugendamt Stadt Bad Kreuznach  
Frau Raab-Zell  
[Sabine.Raab-Zell@bad-kreuznach.de](mailto:Sabine.Raab-Zell@bad-kreuznach.de)

Die regionale Agentur für Arbeit (u.a. Berufsberatung) kann Sie bei der Durchführung einer Ausbildungsbörse nach Möglichkeit unterstützen.

**Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Es besteht die Möglichkeit in der Kindertagesstätte eine solche Stelle vorzusehen, um auf diese Weise, Menschen für die Erfahrungen im Berufsfeld Kita zu sensibilisieren und anzusprechen. Die Stelle kann gemäß § 6 Abs. 2 LVO gefördert werden (FSJ und BFD).

**Mögliche Ansprechpersonen bzw. Erfahrungen liegen vor bei:**

Der Partitatische Rheinland-Pfalz / Saarland  
Regine Schuster  
stv. Landesgeschäftsführerin  
[Regine.Schuster@paritaet-rps.org](mailto:Regine.Schuster@paritaet-rps.org)

Diakonisches Werk Pfalz  
Referat FSJ und BfD  
Tel.: 06232-664291

**Zusammenarbeit mit der Gemeindeseelsorge (z. B. Jugendliche bei Konfirmation und Firmung)**

... bietet Kooperationen, die z. B. Jugendlichen einen Einblick in das Tätigkeitsfeld „Kita“ ermöglichen oder Aktionen, die die Kita und ihre Arbeit stärker in das „Gemeindebewusstsein“ bringen ...